



Kleinserien-Raritäten und edle Tropfen

Oldtimertreffen Rund 200 Wagen wurden bestaunt

■ **Rüdesheim.** Ein Muss für Liebhaber alter Autos ist das Oldtimertreffen „Wein trifft Classic“ in Rüdesheim. Es wird seit sechs Jahren jeweils am ersten Sonntag im Juli vom Verein Classic-Automobile Rüdesheim (CAR) im Weingut Welker-Emmerich organisiert.

Entgegen der Wettervorhersage blieb es trocken, und die Sonne schien bis zum Schluss des Treffens. Wie in den Vorjahren lockte es viele Gäste mit ihren alten Fahrzeugen und noch mehr interessierte und schaulustige Besucher an. Und so gab es denn auch bei den Verantwortlichen von CAR nur strahlende Gesichter. „Der Wettergott ist CAR-Mitglied“, so

die lapidare Feststellung des CAR-Vorsitzenden Jürgen Poppitz.

Die Oldtimertreunde kamen voll auf ihre Kosten, denn sie konnten 200 historische Kraftfahrzeuge bestaunen. Darunter war auch ein Facel Vega, ein luxuriöser französischer Pseudosportwagen, der zwischen 1954 und 1964 in Paris in Kleinserie hergestellt wurde und von dem es heute nur noch ganz wenige Exemplare gibt. Kostenpunkt für das mit einem amerikanischen V-8-Motor ausgestatteten Gefährt: „Schlappe 200 000 Euro“, schätzten CAR-Mitglieder.

Das älteste Fahrzeug des diesjährigen Treffens war eine wunderschöne Limousine vom Typ Ford A. Das Fahrzeug mit einem 3,3-Liter-Benzin-Motor, der gerade mal 40 PS leistet, hat das Baujahr 1930 und damit genau das gleiche Al-

ter, wie sein jetziger aus dem Rheingau stammender Besitzer.

Die weiteste Anreise hatte Günter Breuer aus Steinebach bei Betzdorf im Westerwald. Die weit mehr als 120 Kilometer legte er mit seinem Auto-Union 1000 S zurück. Das Fahrzeug, der Nachfolger des legendären DKW 3=6, lief 1962 vom Band – und das als einziges Fahrzeug mit den vier Ringen im Kühlergrill unter dem Markennamen Auto-Union. Der Dreizylinder-Zweitaktmotor zog aus seinen 1000 Kubikzentimetern die damals recht beachtliche Leistung von 50 PS. Auffallend sind auch die damals sehr populären gewölbten Panoramascheiben, die beim 1000 S als Front- und Heckscheibe eingebaut waren.

Breuers Fahrzeug war auch schon beim Staatstheater Olden-

burg im Einsatz. Im Mozart-Jahr 2006 wurde ein als Mozart kostümierter Schauspieler in dem historischen Fahrzeug durch die Stadt chauffiert, aus dem er fleißig Mozartkugeln verteilte.

Und was passt besser zu solchen klassischen Fahrzeugen als ein Gläschen gepflegter Wein? Den konnten die Besucher auf dem weitläufigen Gelände des Weingutes Welker-Emmerich genießen.

Übrigens: Der „Scheunen-VW“ von Gerd Förster, ein schwer heruntergekommener Käfer, über den wir im vergangenen Jahr berichtet haben, ist mittlerweile fertiggestellt. Allerdings wird er erst im kommenden Jahr zu bewundern sein, denn derzeit steht das gute Stück noch in einer Autolackiererei, um sein endgültiges Outfit zu erhalten. w/o